

Ersteinst 14 Gt. 1/2
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
16 Sgr.,
außerdem durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes einschließlich
des Anfertigerlohes
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 203.

Mittwoch, 1. September

1869.

Johann Bier (Weyer) und sein Denkmal.

(Fortsetzung.)

Der erste Grad war die Daumenschraube, wobei beide Damen in einem Schraubstocke so gepreßt wurden, daß das Blut unter den Nägeln hervorspritzte. Der zweite Grad waren die „spanischen Stiefel“, worin die Weine zwischen sinnreich erfundenen Eisen so geklemmt wurden, daß nicht selten das Schienbein brach. Der dritte Grad war der Zug, wobei man die Hände auf den Rücken zusammenband, ein Seil an den Händen befestigte und dann mittels einer Rolle den Körper in die Höhe zog, wobei die Verdrehung der Arme einen furchtbaren Schmerz verursachte. Diese Qual zu schärfen, schnellte man auch wohl den Körper herab und hinauf und hing Gewichte an die Füße, gewöhnlich an die dicken Zehen und wandte brennende Pechfackeln und Schwefelsäben an, um den Schmerz zu vergrößern. Ein viertes Marterwerkzeug war die Folterbank, auf welcher die Glieder langsam auseinander gezogen wurden u. Menschliche Landesherren haben in späteren Gesetzen die Folter auf die Dauer einer Viertelstunde beschränkt. Viele Hexen aber wurden tagelang bis sie starben, oder alles, was man haben wollte, gestanden, fortgefoltert. Wurden sie dann in den Kerker zurückgeführt und wiederriefen ihr im Wahnsinn des Schmerzes abgegebenes Geständniß, so hob die Folter von Neuem an. Der Beispiele sind wenige, daß ein Mädchen oder Weib im Muthe der Schuldlosigkeit solche Marter aushielt; die meisten sagten schon im ersten oder zweiten Grade Alles, was man wissen wollte, um ihre Qual durch den Tod zu enden. Das vorgeschriebene Geständniß lautete: mit dem Teufel gebuhlt, Raupen, Mäuse oder Heuschrecken, Gewitter, Hagelschlag, Nachtfrost, Keuchhusten und Ueberschweimmung hervorgezaubert, Menschen und Vieh durch Hexerei geschädigt, Gott ab- und dem Teufel und seiner Großmutter zugeschworen und den Hexenreigen auf dem Blozberge oder an sonst einer alten Hainstelle mitgezogen zu haben. Die folgenreichste Folterfrage war die um Gefährtinnen. Da gaben die Gefolterten nicht selten Dutzende von Nachbarinnen, einige sogar aus Rache ihre Henker und Richter als Mitschuldige an, mit denen dann ebenso verfahren wurde.

Das Urtheil lautete auf Lebendigverbrennen, dem oft noch ein Zwickeln mit glühenden Zangen vorherging. Mitten im Holzstoße stand ein Pfahl, an welchem der Leib mit Ketten aufrecht befestigt wurde. Menschenfreundlichere Henker zogen die Kette so fest um den Hals, daß das Opfer vor dem Anzündenden ersticke. Andere hatten ihre teuflische Freude, die Hexe lebendig braten zu sehen. Während das schuldlose Brandopfer in diesem Molochdienste Qual litt, stand die Gemeinde mit Kreuz und Fahne umher, die Priester stimmten kirchliche Gebete und Gesänge an, die mit dem Te deum endeten.

Zu der Bezüchtigung der Hexerei führten Neid, Haß und Rachsucht sowohl als Geldgier, verschämte Liebe, der Ruf der Freisinnigkeit, Schönheit, Häßlichkeit, außerordentliche Geschicklichkeit, ein unbedachtames Wort, ein Umgang, Erschrecken, die Freundlichkeit einer Katze oder eines Hundes, Gewitter, Hagelschlag, Raupen, Nachtfrost, Keuchhusten der Kinder, Fallsucht, überhaupt jede Regung, jedes Verhältniß, jede Naturerscheinung. Selbst die Reformation hob die Hexenverfolgung nicht auf; von den Protestanten wurden heimliche Katholiken, von den Katholischen die des Protestantismus Verdächtigen den Hexenrichtern überliefert, und als die Herren Sekuitenpatres die Hexenverfolgung in Blüthe brachten, schien der Verfolgungseifer dadurch erhöht zu werden. Weder Stand noch Rang, weder Alter noch Jugend und Schönheit sicherten vor der Bezüchtigung,

und einmal angeklagt, war man verloren; sogar ein Herzog Friedrich von Sachsen, als Zauberer verhaftet, entleibte sich im Kerker, um dem Feuertode zu entgehen. Eine reiche, junge und schöne Gräfin Kurzrock zu Bonn, mehrere vornehme Domherren zu Würzburg und 70 Jüglinge des dortigen Priesterseminars, worunter ein ausgezeichnete Tonkünstler, die Frau des Bürgermeisters, ein neunzehnjähriges schönes Mädchen, Verwandte des Bischofs, der sie hatte erziehen lassen; im Ganzen an 200 Personen höheren Standes wurden 1629 zu Würzburg als Hexen und Hexenmeister gefoltert und verbrannt. Darunter auch Mädchen von 10, 9, 7 und 3 Jahren, denen die Folter das Geständniß abgepreßt hatte, daß sie mit dem Teufel Unzucht getrieben und mehrmals geboren hätten. Der Hexenrichter Remigius rühmte sich, bloß in Lothringen 1595 acht-hundert Hexen auf den Scheiterhaufen gebracht zu haben. In manchen Städtchen und Dörfern wurden 5%, ja 10% der Bevölkerung auf den Scheiterhaufen geliefert. Besonders die geistlichen Fürstenthümer waren reich an „Bränden“, wie man damals die Justizmorde hieß. Noch im Jahre 1678 veranstaltete der Erzbischof von Salzburg ein großartiges frommes Schauspiel, wobei 97 Personen in Flammen starben.

Es war eine Zeit der Angst und Gefahr, in der besonders die Frauenwelt schwebte. Wie ein böser Alp lag der Hexenwahn auf den Menschen. Die Frauen fürchteten für sich, die Männer für ihre Mütter und Töchter und Schwestern. Wo eine Hinrichtung eintrat, war die Familie ärger beschimpft und gemieden, als nach Mord und Giftmücherei. Dafür liegen viele Briefe als Belege vor, worin Angehörige einander ihren Schmerz, ihre Besorgniß ausdrücken, und noch heute giebt es in Berggegenden Familien, die als von „Hexenart“ stammend, verschrien sind und in die nicht gerne geheirathet wird, weil eine Ahnfrau dieser Leute vor vielen Jahren als Hexe verbrannt worden ist.

(Fortsetzung folgt.)

Halle, 31. August.

— Der Hallische Gesundheitspflege-Verein hat den Untergrund von Halle durch Th. Münter, ehemaligen Assistenten am hiesigen mineralogischen Cabinet, untersuchen lassen. Die Resultate dieser Untersuchung hat Herr Münter unter Leitung des Professor Dr. H. Girard in einer Schrift und auf einer Karte dargestellt, die in kurzer Zeit im Verlage von G. Emil Barthel hier selbst erscheinen werden.

— Am Stadtgymnasium zu Halle ist der Schulamts-Candidat Dr. Rudolph Heinrich Peppmüller zum ordentlichen Lehrer gewählt und bestätigt worden.

— Der vierte Allgemeine Norddeutsche Handwerkertag, welcher sich aus den Anhängern der Zünfte und Innungen zusammensetzt, ist für den 20., 21. und 22. September d. J. nach Halle zusammenberufen. Die Beratungen werden in dem Saale der „Tulpe“ abgehalten werden, wo auch am 19. Septbr. schon eine Vorversammlung stattfindet. Den Gegenstand der Berathung wird die neue Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes bilden. Anmeldungen nimmt in Halle an der Webermeister Gundermann an der „Halle“ Nr. 5 (nicht, wie verschiedene Blätter melden, an der „Hölle“) entgegen.

Tageschau.

Mittwoch, den 1. September.

Geschäftskunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet);
die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Kreis-Kasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Landrath's-Amt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —
Bau-Commandite: 8^{1/2}—1 U. B. M. u. 3^{1/2}—5 U. N. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Spar-Kassen. Städtische Spar-Kasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Spar-Kasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek bis 13. September geschlossen.

Vereine. Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7^{1/2}—10 Uhr Abends. (Deutsche Litteratur.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in "Schmidt's Hotel." (Unter-richt in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 Uhr Abends im "Rosenthal."

Wiederfaheln. Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Freyberg's Lokal.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 30. August 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,33	4,36	72	13,0	N	trübe 9.
Mitt. 2	335,14	3,59	51	14,9	W	bedeckt 10.
Abd. 10	336,17	3,30	61	11,7	W	bedeckt 10.
Mittel	335,21	3,75	61	13,2		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 31. August 1869.

		Höherer			Niedrigerer				
Weizen	Schfl.	2	Thlr. 23	Sgr. 9	Pf. 2	2	Thlr. 12	Sgr. 6	Pf. 3
Roggen	"	2	" 7	" 6	" 2	" 6	" 3	" 3	" 3
Gerste	"	1	" 23	" 9	" 1	" 21	" 3	" 3	" 3
Hafer	"	1	" 16	" 3	" 1	" 6	" 3	" 3	" 3
Heu	Centr.	1	" 15	" —	" 1	" 10	" —	" —	" —
Lauges Stroh	Schod	8	" —	" —	" 7	" —	" —	" —	" —

Druckfehler.

In voriger Nr. Seite 1162 Spalte 2 lies:
 Zeile 11 v. u. getheilte statt getheilten
 „ 12 v. u. denen statt dem.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Bekanntmachungen.

Schulsache.

Der Unterricht des Wintersemesters beginnt in der lateinischen Hauptschule Dienstag den 5. October. Die Aufnahmeprüfung findet am Tage zuvor früh 8 Uhr in den Klassenzimmern der lateinischen Hauptschule selbst statt. Etwaige Anmeldungen zur Aufnahme sind in der nächsten Zeit bei Herrn Prof. Weber (Meierei des Waisenhauses) zu machen.

Dr. Adler, Rector.

Haus-Verkauf.

Das Hausgrundstück Mauergasse Nr. 1 (am Francensplatz) hieselbst, bestehend aus Wohnhaus, Hof und Garten, steht zum Verkauf. Alles Nähere Moritzwinger 9.

Gebr. Möbel, Stühle, Tische, Sopha, Glasschränke, Bettstellen zu verkaufen Mittelstraße 9.

Steinkohle, gute Schrader, empfiehlt billigt Martinsgasse 4.

Gute weiße Speisekartoffeln, a Meße 20 δ , a Scheffel 23 δ , 9 δ , zu haben Bäckergasse 8.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Ovale Tisch verkauft Leipzigerstraße 33.

Composition.

Das beste Mittel zur Vertilgung der Wanzen, a Fl. 5 δ , empf. **M. Schlüter**, gr. Steinstr. **C. Brodtkorb** jun., kl. Ulrichsstr. **G. Ladwig**, Königsplatz. **Düben & Herrmann**, gr. Klausstraße.

Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Schwäche, Epilepsie, Frauenkrankheiten etc. heilt brieflich schnell und gründlich **Dr. Leonhardt**, Berlin, Lindenstr. 75.

Ein breiter zweispänniger Rollwagen mit Kette, ganz neu, ist im Auftrag billig zu verkaufen. Halle. **C. Thiele**, Märkerstraße 10.

Kleine Vollheringe, a St. 2 δ . **Volke**.

Photographierahmen. b. **C. F. Ritter**.

Ein Paar Schweine stehen zu verkaufen vor dem Geißthor 7.

Eine gut milchende Ziege zu verkaufen Weingärten 14.

Ein altes, aber noch brauchbares **Doppel-pult** und eine **Decimalwaage** nebst Gewichten werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **B.** befördert die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein gutes Federbett nebst Rohhaar- u. Federmatratze und einige getragene, noch gute Herrenkleidungsstücke Tröbel 15, 3 Tr. Dasselbst w. e. kl. Logis v. kinderb. Leuten ges.

500 bis 600 Thlr. werden auf **erste Hypothek** gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Unübertrefflich bewährtes Mittel gegen alle **rheumatischen Zustände**, sowie gegen **Frauenkrankheiten**, **Fluor albus** (wss. Flss.)

Bauer's elect. Balsam.

Der Gebrauchsanweisung sind gewichtige Zeugnisse hervorragender Aerzte beizufügen.

Verkaufs-Niederlage bei Herrn **Alb. Hentze in Halle a/S.** Schmeerstraße 36.

Lehm ist unentgeltlich abzufahren Landwehr- und Niemeyerstraßen-Ecke 11.

Pensionat.

Eine geprüfte Erzieherin, mit den besten Zeugnissen, wünscht kleinere Mädchen in Pension zu nehmen. Sie verspricht den Eltern eine liebevolle und treue Fürsorge bei deren Erziehung etc., wie Ueberwachung der Schularbeiten. Baldige Meldungen werden gewünscht. Zu erfragen bei Herrn Inspector **Dieck**.

Wäsche zum Zeichnen aller Art wird angenommen Bahnhofstraße 13.

Ein Torfmacher auf einen kleinen Platz bei gutem Lohn gesucht kl. Brauhausgasse 12.

Ein kräftiger Arbeitsmann findet dauernde Arbeit kl. Brauhausgasse 11.

Der große Ausverkauf von Buckauer Porzellan
 findet von Donnerstag den 2. September wieder statt nur 10 Tage
 gr. Brauhausgasse 31 und Ecke der Leipzigerstraße.

Wir bewilligen für Spareinlagen:

Bei täglicher Abhebung incl. $\frac{1}{2}$ % Ausgangsprovision 3 % Zinsen;
 bei 3 monatlicher Kündigung $3\frac{1}{2}$ % Zinsen;
 bei 6 monatlicher Kündigung $4\frac{1}{2}$ % Zinsen.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.

Eingetragene Genossenschaft.

Dr. Beeck. R. Rudolph. A. Brand.

Herrn Dr. J. G. POPP,

prakt. Zahnarzt,

in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.

Euer Wohlgeboren!

Das durch Euer Wohlgeboren erfundene Anatherin-Mundwasser, habe ich nach mehrseitigen Empfehlungen in Gebrauch genommen, und schon nach dem Ver-
 brauche eines einzigen Fläschchens, in Hinsicht der Conservation der Mundhöhle und der Zähne mancherlei Fortschritte wahrgenommen; und obzwar in loco sich drei Apotheken befinden, mußte ich den Mangel des Mundwassers im wahren Sinne des Wortes empfinden, fühle mich daher veranlaßt, an Euer Wohlgeboren, als Erfinder des Anatherin-Mundwassers mich zu wenden, und nachdem ich dasselbe auch anderen Leidenden für empfehlenswerth gefunden habe, dormalen um die Sendung von zehn (10) Fläschchen mittelst Post-Nachnahme unter meiner Adresse: Johann v. Dely, Grundbuchsführer des Esongrader Comitates zu H. M. Vázarhely in Ungarn, zu bitten.

Euer Wohlgeboren Ergebenster
 Johann v. Dely,
 Grundbuchsführer.

*) Zu haben in
 Halle: A. Henze, Schmeerstraße 36;
 Raumburg a/S.: A. Mann;
 Nordhausen: G. H. Wehmer.

Junge Mädchen, die das Weisknähen, Zuschneiden und Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können Unterricht erhalten Leipzigerstraße 30.

Ein Mädchen für den Nachmittag, zwei Kinder zu beaufsichtigen, wird sofort gesucht
 gr. Ulrichsstraße 27.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht gr. Steinstraße 6, 3 Tr.

Eine unabhängige Frau wird als Aufwartung gesucht
 Leipzigerstraße 83, 1 Tr.

Eine Aufwartung wird gesucht
Löpperplan 1.

Eine anständige Aufwartung wird zum 1. Oct. gesucht
 Niemeherstraße 1, 2 Tr.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bed. der Schlossermstr. R. Schulz, Schmeerstr. 16.

Ein durch Militär- und Civil-Zeugnisse sehr empfohlener Mann von 32 Jahren sucht Beschäftigung als Schreiber, Bote oder dergl. Adressen unter # 1870 in der Exped. d. Bl.

Ein Musikcorps, 6-8 Mann stark (Hornmusik) wird gesucht. Adressen erbittet man unter W. K. in der Exped. d. Bl.

Einen tücht. Torsmacher verl. Martinsgasse 4.

Ein ordentlicher Lehrling findet günstige Aufnahme bei S. Schneider, Klempnermeister, Mühlgasse 8.

Ein ordentlicher Bursche findet sofort noch bauernde Arbeit bei dem
 Ziegeldeckmeister Sezer in Wörmliß.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Attejen, am liebsten vom Lande, wird zum 15. September gesucht. Zu erfr. Brunoswarte 1b, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße 50, im Hofe.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen und ein reinliches Hausmädchen, welches nähen kann, werden zum 1. October a. c. gesucht bei

Bernh. Most, Leipzigerstraße 93.

Ein ordentliches Mädchen für Alles wird zum 1. October gesucht
 Paradeplatz 1, 2 Tr.

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarbeit weist nach Frau Schmeil, Bechershof 10.

Ein verständiges, ehrliches Mädchen mit guten Attejen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. October gesucht
 Louisenstraße 2.

Wohnungs-Gesuch.

Ein einz. Herr sucht sofort oder Michaelis eine Mittelwohnung in der Nähe des Marktes. Abdr. bittet man Tröbel 13 beim Wirth abzug.

Ein Paar anständige Leute suchen zum 1. Oct. eine kl. Wohnung. Abdr. unter K. J. in d. Exped.

In guter Stadtgegend wird eine kleine Familienwohnung im Preise von 100 bis 120 $\frac{1}{2}$ zum 1. October d. J. gesucht. Adressen werden im Bureau des **Bankvereins**, Brüberstraße 6, erbeten.

Reinlichen, kinderlosen Eheleuten kann eine geräumige Hausmanns-Wohnung im Neubau, Wilhelmstraße, billig abgegeben werden. Näheres gr. Ulrichsstraße 27, 1 Tr.

Louisenstraße 4 ist die hohe Parterre-Wohnung zu vermieten.

Zu vermieten:

ein geräumiger Verkaufs-Laden mit Stube (Comptoir)
 gr. Berlin 13.

Ein geräumiger, freundlicher Laden, ganz nahe am Markt, ist von Mitte October an oder Neujahr zu vermieten. Zu erfragen bei
 Herrn **Robert Müller**, alter Markt 36.

Eine möbl. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
 Landwehrstraße 6.

Southern-Räume, 3 Zimmer u. Zubehör, jetzt Restauration, sind zu vermieten u. 1. Oct. zu übernehmen. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Herrenstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammern u. Zubehör ist zu vermieten
 gr. Schlamn 1.

Eine Wohnung mit großer heller Werkstatt zum 1. October zu vermieten
 neue Promenade 12.

St., K. u. K. an einz. Leute zum 1. Octbr. zu vermieten
 kl. Ulrichsstraße 29.

Drei heizbare Parterre-Piècen mit Gas-einrichtung, zu Comptoir passend, per 1. Oct. zu vermieten
 Leipzigerstraße 103, im gold. Bwien.

Stube u. Kammer an einz. Leute zum 1. Oct. zu vermieten
 Rutschgasse 2.

Einz. St. an e. a. P. v. 1. Oct. Kann. Str. 4.

Möbl. Stube u. Kammer sogl. zu vermieten
 Leipzigerstraße 70.

Eine gut möbl. Stube u. Kammer ist zu vermieten
 am Markt, Bürgasse 1, 1 Tr.

Eine möbl. Stube sofort zu vermieten
 Leipzigerstraße 91, 1 Tr. links.

Eine fein möbl. Stube ist sof. od. zum 1. September zu vermieten
 gr. Steinstr. 63, 2 Tr.

Anst. Logis u. Kost kl. Klausstr. 13, 3 Tr.

Logis u. Kost Rathhausgasse 14, bei **Büttig**.

Anst. Herren finden Logis kl. Klausstr. 5, 2 Tr.

2 anst. Herren finden Schlafstelle Spitze 7a.

Anst. Schlafst. mit Kost Tröbel 18, part.

Schlafstelle offen kl. Klausstraße 6, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichsstr. 21.

Anst. Schlafst. mit od. ohne Kost Oberglauch 10.

Anst. Schlafstelle mit Kost kl. Schlamn 7.

Ein Stück schw. Sammet gefunden. Abzuh.
 Leipzigerstraße 40.

Eine Uhr gefunden. Abzuholen
 kl. Ulrichsstraße 18, in der Werkstatt.

Ein schwarzer Fubel zugelaufen, Steuernummer 1167. Abzuholen
 Weingärten 7.

Eine goldene Broche verloren. Abzugeben geg. Belohn. Wittwe **Langner**, Mittelwache 1.

Die Kinder, welche am Sonntag Abend dem kl. Jungen auf der Maille die blaue Perktasche abgen. haben, werden aufgef., dies. Breitestr. 18, 2 Tr., abzugeben, da sie erkannt worden sind.

Die im Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit begründete Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat ihren 38. Jahresbericht und Rechnungs-Abschluß veröffentlicht, aus welchem sich Ende 1868 folgende Resultate ergeben:

Es gingen ein 2617 Anträge mit	3,322,500	Thlrn. Verf.-Summe
Mitgliederbestand 12,462 Personen mit	14,824,300	" "
Prämien-Reservefonds	2,305,443	" "
Vertheilbarer Ueberschuß	395,181	" "

Dividende für 1870: 29 %.

Vom 1. Januar 1869 bis 31. Juli dess. J. bewilligte Cautionsdarlehne an 263 Personen 90,130 Thlr.

Neben ihren reichen vorzugsweise in mündelsicheren Hypotheken angelegten Fonds gewährt die Gesellschaft durch das Princip der **Gegenseitigkeit die vollständigste Sicherheit.**

Durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse als Dividende an die Versicherten, werden die Beiträge in nachhaltiger Weise auf das äußerste Maß der Billigkeit vermindert. — Die Aufnahme geschieht **kostenfrei** und ist in jeder Weise, insbesondere durch **Gestattung halb- und vierteljährlicher Ratenzahlungen** erleichtert.

Nähere Erläuterungen werden bereitwillig ertheilt und Versicherungen von **100 — 15,000 Thlr. zahlbar beim Tode** oder gegen mäßige Zusatzprämien **bei Erfüllung eines vor- aus bestimmten Lebensalters** unentgeltlich vermittelt durch die Gesellschaftsagenten

C. F. Baentsch in Halle, Marktplat. Nr. 6.
Thiele & Barnieske in Halle, Brüderstraße Nr. 14.

Die Erneuerung der Loose

zur 3. Klasse, welche bei Verlust des Aucts am 3. September Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

Nebhühner u. Hasen

Kauft jedes Quantum

C. Müller.

Das Riesen-Schlacht-Gemälde von Königgrätz,

sowie das **unübertrefflich großartige Panorama**, worin sich namentlich die kolossale Kreisübersicht von ganz **Paris** befindet und das **mechanisch bewegliche Museum** in der mit **Gasbeleuchtung** eingerichteten Bude auf dem großen Berlin ist täglich von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 10 Uhr zu sehen. Wozu ergebenst einladet

Eintrittspreis 2 Sgr., Kinder 1 Sgr. **A. Bührlen, Maler.**

Wir beabsichtigen in unserer Zuckerfabrik **Benkendorf** bei **Halle** die neue Campagne mit dem 7. September c. zu beginnen und nehmen schon jetzt Arbeiter dazu an; Meldungen auf dem **Fabriks-Comptoir** daselbst.

Gebrüder Zimmermann.

Zu dem am **Mittwoch den 1. Septbr.** unter gütiger **Mitwirkung der ganzen Stadtkapelle** stattfindenden **Vokal- u. Instrumental-Concert** im Saale des Herrn **Nocco** ladet ergebenst ein. Billete à Stück 5 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von **S. Karmrodt** zu haben. An der Kasse à Stück 7½ Sgr. Anfang 7½ Uhr.

Elise Bredschneider, Concert-Sängerin aus Berlin.

Programm. 1. Theil: 1) Du. zu Egmont von L. v. Beethoven. 2) Arie a. d. Freischütz v. C. M. v. Weber (für Sopran). 3) Lied: „Du mein holder Abendstern“ a. d. Oper Tannhäuser v. R. Wagner. 4) Schattentanz a. d. Oper Dinorah v. Meyerbeer. 5) „Lüttchen ihr plaudert“ v. Marschner (für Sopran). 2. Theil: 6) Du. z. Oper Zampa v. Herold. 7) Arie a. Figaro's Hochzeit v. Mozart (für Sopran). 8) Nachruf an C. M. v. Weber, Fantastestück v. Em. Bach. 9) An der schönen, blauen Donau, Walzer v. Joh. Strauß. 10) Lieder: a) Am Meer v. Fr. Schubert, b) Kuckuckslieber v. Fr. Abt (für Sopran).

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frischen Pflaumen-, Apfel- u. Kaffeekuchen. **II**

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch großes Tanzkränzchen. **D. B.**

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.
Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Tanz-Unterricht.

Ende October wird mein Unterricht in gewohnter Weise beginnen. Gefäll. Anmeldungen werden bis dahin in meiner Wohnung angenommen.

W. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

G. G.

Mittwoch den 1. Septbr. Ab. 8 Uhr Versammlung.

2/9.

Th. G.-V.
Freyberg's Garten.
D. B.

Kränzchen

Mittwoch den 1. Sept. ohne Herren.

Maille.

Heute Mittwoch Abend **große Garten- Illumination** mit bengalischer Beleuchtung. Punkt 7 Uhr Steigen mehrerer **Luft-Ballons.**

Krause's Garten.

Heute Mittwoch frischen Obst- u. Streuselkuchen.

Zur grünen Aue.

Mittwoch den 1. September

Großes Gänse-Ausfeiern.

Infelschloßchen.

Heute Mittwoch **Gesellschaftstag.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha** mit dem Kaufmann Herrn **Carl Lippmann** aus Leipzig, beehren wir uns allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege hierdurch anzukündigen.

Halle a/S., den 29. August 1869.

M. Goldschmidt und Frau.

Volksküchen:

Kleine Ulrichstraße Nr. 8.

Mittwoch: Klöße mit Zwiebelsauce u. Hammelfleisch.

Unterberg Nr. 25.

Mittwoch: Reis u. Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 30. Aug. Abends am Unterpegel 2' 10"
am 31. Aug. Morg. am Unterpegel 2' 10"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 31. August Morgens: Wasser 14 Grad.